

Die „TOUR DER HOFFNUNG“



TOUR DER HOFFNUNG

...rollt für krebskranke Kinder

Welches Ziel verfolgt die Tour der Hoffnung:

Die Tour der Hoffnung ist eine der größten, privat organisierten Benefiz-Radtouren, die einmal im Jahr stattfindet. Sie zählt zu den ältesten und erfolgreichsten Wohltätigkeitsaktionen in der Bundesrepublik Deutschland. Ihr Ziel ist es, möglichst viele Spenden zusammenzutragen, um krebs- und leukämiekranken Kinder und deren Familien zu unterstützen. Im Wesentlichen sollen die Behandlungsmöglichkeiten für betroffene Kinder verbessert werden durch den Ausbau spezialisierter Behandlungszentren, die Finanzierung innovativer Forschungsprojekte sowie psychosozialer Unterstützungsangebote für Familien.

Wie läuft die Tour der Hoffnung ab:

Jedes Jahr im August fahren rund 150 Radlerinnen und Radler drei Tage lang zuvor festgelegte Strecken ab und legen bei Spendern Stopps ein, um Spendenschecks entgegenzunehmen. Bislang hat die Tour der Hoffnung mehr als 47 Millionen Euro an Spendengeldern eingeworben (Stand: 2025).

Wie ist die Tour der Hoffnung aufgebaut:

Der „Tour der Hoffnung e. V.“ ist der Trägerverein und als gemeinnützige Organisation anerkannt. Alle Beteiligten sind vollständig ehrenamtlich tätig. Vorsitzender ist Dr. Mathias Rinn, zweiter Vorsitzender Wolfgang Rinn. Unterstützt wird der Verein während der Tour von rund 40 Helferinnen und Helfern, die die Tour begleiten und für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Wie viel der Spenden kommen wirklich an:

Die Spendengelder werden zu 100 Prozent für die Unterstützung krebs- und leukämiekranker Kinder und deren Familien verwendet. Sponsoren tragen sämtliche Kosten der Veranstaltung (etwa Verpflegung, Unterkunft, Verkehr, Werbung), weshalb die Spendengelder ohne Abzug von Personal- oder Verwaltungskosten direkt den begünstigten Projekten zufließen. Da der Verein als gemeinnützige Organisation anerkannt ist und Zuwendungsbestätigungen (Spendenquittung) ausstellen kann, sind die Spenden als Zuwendung steuerlich absetzbar.

Prominente Unterstützer/innen:

Bundesweit bekannte Botschafterinnen und Botschafter aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik sorgen mit ihrer Prominenz dafür, dass sich der Gedanke hinter der Tour der Hoffnung immer weiterverbreitet. Schirmherrin ist Petra Behle (Olympiasiegerin und neunfache Weltmeisterin im Biathlon). Als Kapitän des Fahrerfeldes führt Klaus Peter Thaler (mehrfacher Querfeldein-Weltmeister) die dreitägige Tour der Hoffnung an.

Tour der Hoffnung e.V.
Am Dünsberg 14
35444 Biebertal
info@tour-der-hoffnung.de
www.tour-der-hoffnung.de

Sitz: Gießen – RG Gießen VR 5177
1. Vorsitzender: Dr. Mathias Rinn
2. Vorsitzender: Wolfgang Rinn
Schatzmeister: Benjamin Wagner
Schriftführer: Jürgen Merlau

Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE95 5139 0000 0078 1791 04
BIC: VBMHDE5F

Unter anderem nahmen an der Tour als Mitfahrer ein Bundespräsident, mehrere Ministerpräsidenten und Minister, Weltmeister und Olympia-Sieger aus diversen Sportarten, Fernsehmoderatoren und -köche, Schlagersänger oder auch Motorsportler teil.

Verwendung der Spendengelder:

Damit die Übergabe der Spendengelder nach bestem Wissen und Gewissen geschieht, wird ein fachkundiges sechsköpfiges Gremium als medizinisches Kuratorium eingesetzt. Dieses entscheidet unabhängig vom Vorstand der Tour der Hoffnung und ist für die einwandfreie, zweckbestimmte Verwendung der eingehenden Spendengelder verantwortlich.

Extra-Tour: der Socialride

Der Tour der Hoffnung voraus geht der Socialride im Juli. Die Idee dazu ist im Pandemie-Jahr 2020 entstanden und ermöglicht die Teilnahme an einer Tour der Hoffnung für jedermann. Die Aufgabe lautet: Lege in neun Tagen 333 km zurück und spende freiwillig zehn Cent für jeden gefahrenen Kilometer. Ob allein, im Team, Verein oder Firma organisiert, den Ideen in der Umsetzung sind keine Grenzen gesetzt.

Geschichte der Tour der Hoffnung:

Gegründet worden ist die Tour der Hoffnung 1983 ursprünglich als Tour Peiper von Fritz Lampert, Professor für Pädiatrie an der Kinderklinik der Justus-Liebig-Universität Gießen. Benannt wurde sie nach der Kinderkrebstation Peiper an der Universitätsklinik Gießen. Hintergrund für die erste Fahrradtour von Gießen nach Hamburg zur Redaktion einer bekannten Zeitschrift waren ungenügende Zustände auf der Kinderkrebstation, um auf mangelhafte Versorgung der krebserkrankten Kinder und unzureichende Forschungsmittel aufmerksam zu machen. Seit 1994 firmiert sie unter dem Namen Tour der Hoffnung. Nach einem Generationenwechsel gründete sich der Verein „Tour der Hoffnung e. V.“ im Jahr 2022 als Trägerverein.

Weitere Informationen zur Tour der Hoffnung:

| | |
|------------|---|
| Internet: | www.tour-der-hoffnung.de |
| Facebook: | www.facebook.com/hoffnungsradler |
| Instagram: | www.instagram.com/tourderhoffnung |
| Film TDH: | https://youtu.be/5DlmeUir1ns (Langversion) |
| | https://youtu.be/PFkzg3YOm2U (Kurzversion) |
| Wikipedia: | https://de.wikipedia.org/wiki/Tour der Hoffnung |